

# Ihr ETF-Portfolio

## in 130 Tagen 8,1 % - kalkulatorisch 22,43 % Rendite p.a.

### Wertentwicklung vor Kosten

**Zusammenfassung eines ETF-Musterportfolios und dessen Performance im knapp halbjährlichen Rückblick**

**Präambel:** Um klug und kostensparend und trotzdem sehr erfolgreich Geld anzulegen und dabei das Risiko bestmöglich einzugrenzen, haben wir eine für Jedermann extrem nachvollziehbar einfache Auswahlregel unter ETF-Fonds befolgt. Als wir das Ergebnis sahen, trauten wir erst unseren Augen nicht. Doch bei näherer Betrachtung wurde immer deutlicher, wie effektiv eine solche Auswahlregel sein kann. Und dabei ist uns ein schweres Joch von der Schulter gefallen: denn es fallen keine jährlichen ca. 1 % und mehr + Performancefees + Aufnahmegebühren etc. für eine aktive Vermögensverwaltung an!!!

#### 1. Schritt

**Zeitschrift kaufen:** Wir haben das Finanztestheft Spezial "Anlegen mit ETF" für EUR 12,50 gekauft und haben ab Seite 75 bis 96 diejenigen ETFs und Fonds herausgesucht, die folgende Merkmale aufwiesen. Zuerst haben wir uns die Spalte „Glücksrendite“ vorgenommen (diese Finanztest-Ausdrucksweise will nur besagen, dass damit die höchstmögliche, jemals erzielte Wertsteigerung gemeint ist) und diejenigen Fonds markiert, die in der Spalte „Maximaler Verlust“ eine nur halb so hohe Prozentzahl aufwiesen, wie der Spalte „Glücksrendite“. Das war besonders einfach und ohne Taschenrechner möglich, weil die Redakteure jeweils für alle gelisteten Wertpapiere/ETFs/Fonds Spalten angelegt hatten, in denen man für jeden Fonds ablesen konnte, wie hoch der maximale Gewinn pro Jahr gewesen war und wie hoch der bis zum Zeitpunkt der Analyse jemals erlittene Verlust gewesen war. Das ging auch ziemlich zügig, weil die Tabellen farblich markiert sind und das System immer konsequent durchgehalten wurde. In gut 2 Stunden waren wir damit fertig und hatten unser Musterportfolio. Die Regel, dass wir nur Fonds/ETFs betrachtet haben, die schon mindestens 5 Jahre am liquiden Markt gehandelt werden konnten, haben wir von den Finanztestredakteuren übernommen!

#### 2. Schritt

**Musterdepot:** Wir haben bei der Comdirekt-Onlinebank ein weiteres kostenloses Musterdepot eröffnet und alle markierten Fonds mit dem aktuellen Kurs eingetragen. Bei den Kaufkursen haben wir die Werte für den 10.02.2019 genommen. Das passte in die zu diesem Zeitpunkt wieder etwas konsolidierte Börsenlandschaft. Wenn wir den Dezember 2018 gewählt hätten, hätten wir eine gigantisch hohe Rendite gesehen. Wir wollten vermeiden, dass wir einen absichtlich zu tiefen Börsenstand als Ausgangspunkt wählen (DAX, Dow Jones), um unsere Musterportfolioperformance nicht „schön“ zu rechnen. Und zu diesem Zeitpunkt im Februar 19 hatten wir schon einmal Musterdepot gestartet und wollten sehen, wie dieses im Vergleich zu unserem neuen Portfolio ausfallen würde. Die ETFs bzw. Indexfonds bilden die Wertentwicklung vieler Wertpapiere ab und zwar nach generalisierten Auswahlkriterien, ohne dass ein dauerndes aktives Portfoliomanagement in den Auswahlprozess eingreift. Deshalb haben wir eine nur langsame Entwicklung der Kurse erwartet, weil in den Indexierungen der einzelnen Wertpapiere (Aktien, Anleihen) insgesamt über 3000 einzelne breit gestreute Einzelwerte stecken (unten mehr dazu).

### 3. Schritt

**Regeln für Jedermann:** Bei der Beteiligungshöhe haben wir wieder eine extrem einfache Regel befolgt. Wir haben stets 1 % des zum Auflistungszeitpunkt bekannten Börsenkapitals als Volumengröße gewählt. So kamen wir nach Auflistung von 20 Fonds/ETFs (diese Zahl hatte sich passiv ergeben!) auf ca. EUR 135,5 Mio. Investitionskapital. Für einen starken Vertrieb durchaus in einem Jahr platzierbar! Dabei waren kleine Beteiligungen von sechsstelligen (EUR 333.000, MSCI Germany Sm, iShares) bis 8-stellige Volumina (EUR 35 Mio. BNP Paribas EASY S&P 500 UCITS ETF-C EUR ACC). Vorteil: sollte ein Ausstieg/Verkauf – z.B. in 7-stelliger Höhe - aus welchen Gründen auch immer, geboten sein, sollten sich Preisauswirkungen bei einer maximalen 1 % Beteiligungshöhe pro Wertpapier kaum auswirken. Hinzu käme die Option, dass z. B. bei einem Liquidierungsbedarf von EUR 3-5 Mio. pro Quartal der Verkauf von Papieren in dieser Höhe nach Valuegesichtspunkten optimal gesteuert werden kann (schwächere Positionen abstoßen, stärkere halten).

### 4. Schritt

**Auswertung:** innerhalb von 130 Tagen hat sich ein Wertzuwachs über alle Fonds/ETFs von 8,1 % oder EUR 10,9 Mio. ergeben. In der Bandbreite wurden Wertzuwächse von 0,17 % (BNP Paribas Easy FTSE EPRA/NAREIT Eurozone Capped) und 14,66 % (Xtrackers Switzerland UCITS ETF) erzielt. Das war eine wirkliche Überraschung. Denn trotz sehr volatiler allgemeiner Börsenmärkte, die wir seit Jahren täglich verfolgen, hatte sich unser ETF-Portfolio erstaunlich stetig und positiv entwickelt. Woran lag das? Und wie würde sich das Portfolio in Krisenzeiten oder sogar Crashes verhalten? Diesen Fragen werden wir in den nächsten CHECK-Newslettern nachgehen.

### 5. Schritt

**Analyse:** Wir beginnen die ETF-Aktiefonds im Einzelnen aufzulisten, nachdem wir mit deren Auswahl keine Mühe hatten. Denn wir sind ganz schematisch vorgegangen. Wir haben absichtlich darauf verzichtet, besondere Fachkenntnisse ins Spiel zu bringen. Denn wir wollen einen Zugang zum Kapitalmarkt ebnen, der für jeden großen und kleinen Anleger verständlich und möglich ist. Wir haben uns in die Lage eines Investors versetzt, der an die Investitionsauswahl ohne besondere Vorbildung herangehen kann. Diese Arbeit der Vorauswahl hatten die Finanztestredakteure für uns gemacht, von denen wir zu wissen glauben, dass sie nicht von den Fondsgesellschaften, Großinvestoren, Banken oder Vermögensverwaltern bezahlt werden. Deren Quellen sind allgemein zugänglich und nachprüfbar. Das Finanztest Bewertungssystem aus Bewertungspunkten 1-5 haben wir unbeachtet gelassen. Wir haben uns nur an die dort gelisteten Fonds und deren Werte in den beiden erwähnten Spalten (maximaler Gewinn, maximaler Verlust maximal halb so hoch wie der maximale Gewinn und 5 Jahre am Markt) gehalten und nach unserem Schema ausgewählt. Auch haben wir davon abgesehen, die Finanztestrisikoklassen zu berücksichtigen, die sich am MSCI-World orientieren. Wir haben ganz bewusst auf „Interpretationsspielräume“ bei der Definition der Auswahlkriterien verzichtet. Denn wenn dieses Prinzip alleine ausreicht, ein erfolgreiches und dazu noch relativ krisenfestes Portfolio zu kreieren, sehen wir nicht ein, warum das Prinzip komplizierter sein sollte!

Hier nun die Liste der Sektoren der ausgewählten ETF-Fonds und Derivate: sie reichen zurzeit von „Aktiefonds Schweiz“, „Aktiefonds MSCI USA“, „Aktiefonds Finanzen Welt“, Aktiefonds Gesundheit / Pharma Welt“, „Aktiefonds Immobilien Euroland“, Aktiefonds Immobilien USA / Nordamerika“, „Aktiefonds Infrastruktur Welt“, „Aktiefonds Konsum USA / Nordamerika“,

Aktienfonds Technologie Europa“, „Aktienfonds Technologie Welt“, „Aktienfonds Mid Cap Europa“, „Aktienfonds Small & Mid Cap Europa“, „Aktienfonds Small Cap Deutschland“, „Aktienfonds Small Cap Europa“, „Aktienfonds Small Cap Japan“ bis „Aktienfonds Small Cap USA / Nordamerika“. Natürlich betrachten wir in weiteren CHECK-Newslettern auch die einzelnen Fonds und auszugsweisen auch einzelne Unternehmen!

#### 6. Schritt

**Beobachtung:** Schon nach wenigen Tagen haben wir nach täglicher Beobachtung trotz der extrem breiten Streuung unter über 3000 Einzelpositionen, die in den Index-ETFs stecken, eine deutliche Veränderung des Portfoliowertes nach oben festgestellt. Nach zwei Tagen hatten wir einen Anstieg von fast 1 %. Man mache sich klar: in 130 Tagen hätte ein Investor seit dem 10.02.19, selbst wenn er das Portfolio am 17.06.19 komplett wieder verkauft hätte, kaum weniger als ca. EUR 10 Mio. Gewinn gemacht. Denn dank der meist relativ hohen Liquidität der einzelnen Fonds halten sich die Ankaufskosten in Grenzen.

#### 7. Schritt

**Weitere Aufgaben:** Allerdings ist uns klar, dass Anleger meist zu ungünstigen Zeitpunkten einsteigen und oft zu einem schlechten Zeitpunkt auch wieder aussteigen. Deshalb haben wir uns eine weitere Aufgabe gestellt. Wir berechnen ab jetzt zusätzlich die rollierende Rendite unseres Portfolios. Das bedeutet, dass wir den Investitionszeitpunkt z. B. um jeweils einen Monat verschieben und pünktlich nach einem halben Jahr neuerlich die Messlatte anlegen, was dabei herausgekommen ist. Wir wollen herausfinden, welcher Investitions- und Halteintervall der beste und welcher der schlechteste ist.

Kritik, Comments, Likes und Unlikes unter: [check-appel@t-online.de](mailto:check-appel@t-online.de), 0172-7887703, 040-409725

Hamburg, den 21. Juni 2019